



Armin Ringlstetter trägt das geschmückte Kreuz bereits zum 14. Mal.



An den Sanitätsstationen des BRKS konnten sich die Pilger versorgen lassen.

Aufbruch zur zweiten Etappe

5 200 Regensburger Fußwallfahrer passierten gestern den Landkreis

Dingolfing. (lmw/ms) Gestern passierten rund 5 200 Wallfahrer die Kreisstadt Dingolfing auf ihrem Weg von Regensburg nach Altötting. Bereits um 3.30 Uhr hatten sich erste Einsatzkräfte am Krankenhaus eingefunden, um alles für den großen Ansturm der Pilger vorzubereiten.

Pilgerführer Bernhard Meiler aus dem Landkreis Weiden ist seit 35 Jahren jedes Jahr bei der Regensburger Diözesanfußwallfahrt von der Domstadt bis zum Marienwallfahrtsort Altötting mit dabei. Seit 20 Jahren hat er darüber hinaus die Leitung und Organisation des Pilgerzuges inne. Er berichtete, dass man am Freitag mit 4 000 Wallfahrern von Regensburg aus losgegangen sei und sich auf dem Weg nach Dingolfing etliche Gläubige dem Pilgerzug angeschlossen hätten. Bernhard Meiler bedankte sich beim Zweiten Bürgermeister Franz Bubenhofer für die Unterstützung von Seiten der Stadt und der umliegenden Gemeinden für die Bereitstellung von Übernachtungsmöglichkeiten für die Fußwallfahrer. Das Stadtoberhaupt wiederum meinte, dass die Pilger jedes Jahr

gerne von der Bevölkerung aufgenommen werden würden und der Pilgerzug als Bereicherung angesehen werde. Auch erzählte Bubenhofer, dass er und seine Familie selber jedes Jahr Pilger bei sich aufnehmen.

Am zweiten Tag werden 50 Kilometer zurückgelegt

Bevor die Pilger aber nach Frontenhausen aufbrachen, stärkten sie sich zuerst in Dingolfing. Die Bereitschaft Dingolfing stellte dazu warme Getränke zur Verfügung. Sie versorgten die Blasen an den Füßen der Wallfahrer und rüsteten sie mit gepolsterten Verbänden und Co. für die nächsten 50 Kilometer aus, die an diesem Tag noch zu gehen waren. Zu diesem Zeitpunkt hatten die Pilger bereits eine eigens für sie arrangierte

Messe in der Stadtpfarrkirche St. Johannes besucht. Mehrere Geistliche aus den Einzugsgebieten der Wallfahrer zelebrierten den Gottesdienst. Kurz vor 8.30 Uhr ging es für die Pilger von Dingolfing aus gesammelt weiter in Richtung Frontenhausen.

So gut wie das Wetter war, sei auch die Fußwallfahrt bisher verlaufen, sagte Ursula Fendl, die Polizeichefin von Regensburg. „Alles hat bestens geklappt“, erzählte sie weiter. An die 200 Polizisten aus Regensburg waren im Wechsel bei der Wallfahrt mit dabei. In Dingolfing bekamen sie dann Verstärkung von den hiesigen Kollegen, die die Straßen für einen freien Pilgerweg sperrten. „Wir freuen uns, wenn wir Sicherheit vermitteln können“, sagte Polizeichef Max Mundt dazu.

Ein Stückchen Sicherheit boten

während der Wallfahrt auch die Rettungskräfte samt Ärzten, die den Zug aus mehr als 5 000 Pilgern begleiteten. Insgesamt waren es 69 Einsatzkräfte des Bayerischen Roten Kreuzes Regensburg. Dingolfing stellte zur Versorgung vor Wandereinsatzbeginn ab 5 Uhr morgens 15 Sanitäter und Rettungssanitäter an den zwei Sanitätsstationen in St. Johannes und nahe des Startpunktes. Sie verbuchten an diesem Tag weit über 100 Patienten, die zu ihnen kamen.

Der Dingolfinger BRK-Einsatzleiter Tobias König konnte somit auch ein positives Resümee für diesen Tag ziehen: „Wir hatten größtenteils nur kleinere Blessuren zu versorgen. Das freut uns natürlich besonders, wenn unsere Gäste gut verarztet und gesund ihren weiteren Weg antreten können.“



Auch vor und nach dem Gottesdienst in St. Johannes sorgte die Bereitschaft Dingolfing für die Wallfahrer.



Die vielen Blasen der Pilger wurden von den Sanitätern fachmännisch verarztet.



Kurz vor dem Start des Pilgerzugs in Dingolfing trafen sich Pilgerführer, BRK-Einsatzleiter, Polizei und Zweiter Bürgermeister Franz Bubenhofer, um letzte Abstimmungen zu treffen. (Fotos: Schulz und Körner)

Anmerkung

Früher war nicht nur „mehr La-metta“, sondern auch mehr Rauch. Zumindest im Fernsehprogramm. „Der internationale Frühschoppen“ mit Werner Höfer und Journalisten aus vielen Ländern – ohne Nikotin nicht vorstellbar. Eine mit einer Weinflasche durchs Bild trabende Einschenkerin zeigte, dass die Teilnehmer auch dem Alkohol nicht abgeneigt waren. Pralles Leben, ohne erhobenen Zeigefinger. In der Talkshow „Je später der Abend“ mit Schönherr, Rosenbauer und Münchenhagen, die erste im deutschen TV, verhüllten Rauchschwaden die Diskutanten und selbst die Dingolfinger Stadtratssitzungen waren in früheren Zeiten keine rauchfreie Zone. Es hat sich viel geändert. Den Weltnichtrauchertag gibt es, immer am 31. Mai, seit 1987. Das diesjährige Motto lautet: „Rauchen kostet. Nichtrauchen kostet nichts!“ Das stimmt für Ex-Raucher nicht ganz. Es kostet sehr große Überwindung. Seit fast zehn Jahren keine Zigarette angezündet. Stolz bin ich darauf, nicht zum militanten Nichtraucher geworden zu sein. Wie unliebsame Zeitgenossen, die schon beim bloßen Anblick einer Zigarettenschachtel zu mahnend-warnenden Monologen ansetzen und die Menschheit in böse Raucher und gute Nichtraucher einteilen. So wollte ich nie werden und bin es auch nicht geworden. Auf dem großen Gartentisch stehen zwei schöne Aschenbecher. Einer davon trägt die Aufschrift: Leben und Leben lassen.

Lu

Vor 50 Jahren

Seit gestern, Freitag, bis einschließlich morgen, Sonntag, wird im Kolpinghaus eine Ausstellung besonderer Art gezeigt: Webwaren und Damenoberkleidung, die in Werkstätten Kriegsblinder hergestellt wurden. Vom konservativen Dekor bis zum modernen Stoff ist alles zu finden, was die Frauen von 20 bis 80 Jahren begehren: Tischdecken, herrliche (und preiswerte) Stoffe, Kaffeewärmer und die schönsten Kleider, Ensembles und Kostüme, Läufer und Teppiche, alles, was das Herz einer Hausfrau erfreut, kann nicht nur besehen und geprüft, sondern auch für jeden beliebigen Termin und in jeder gewünschten Größe bestellt werden. (3. Juni 1967)

BKV-Landeswallfahrt

Dingolfing. Am Samstag, 1. Juli, findet die zehnte BKV-Landeswallfahrt auf den Mariahilfberg in Amberg statt.

Folgender Ablauf ist geplant: 6.30 Uhr Abfahrt mit dem Bus in Dingolfing am Parkplatz „Zirkuswiese“; 8.30 Uhr Eintreffen der Vereine, Bergauffahrt Raigeringer Höhe; 9 Uhr Abmarsch zur Wallfahrtskirche Mariahilfberg zum Festgottesdienst am Freialtar, um der Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege, der gefallenen Soldaten der Bundeswehr zu gedenken und für den Frieden zu beten; 10 Uhr Festgottesdienst am Freialtar mit Landeskurat H. H. Pfarrer Michael Würth; 11 Uhr Ende der Jubiläumswallfahrt, Abrücken mit dem Marsch „Alte Kameraden“. Anschließend ist Zusammenkunft der Wallfahrtsteilnehmer in Bierzelten. Gegen 14 Uhr ist Rückfahrt nach Dingolfing. Die BKV-Ortskameradschaften werden gebeten sich zahlreich an der Veranstaltung zu beteiligen. Teilnahme in Vereins- oder Verbandskleidung ist erwünscht. Es sollten auch die Frauen an dieser Wallfahrt teilnehmen. Auch Privatpersonen können teilnehmen. Es wird ein Kostenbeitrag erhoben. Anmeldung bis Dienstag, 20. Juni beim Kreisgeschäftsführer Georg Fuchs, unter Telefon 08731/4753 oder Fax 08731/394295.

Die Polizei meldet...

Fahrt unter Drogeneinwirkung

Dingolfing. Am Donnerstag, um 23.15 Uhr, wurde in der Brumather Straße ein Pkw-Fahrer einer Verkehrskontrolle unterzogen. Bei dieser wurde festgestellt, dass der Fahrer Drogen konsumiert hatte. Die Weiterfahrt wurde unterbunden und gegen den Fahrer wurde Anzeige erstattet.

Beschädigung einer Gasleitung

Dingolfing. Am Donnerstag, um 13.40 Uhr, wurde in der Bahnhofstraße bei Baggerarbeiten eine Gasleitung beschädigt. Diese hatte aber ein Sicherheitsventil. Dadurch trat nur eine geringe Menge Gas aus. Es bestand keinerlei Gefahr für Anwohner.

Mountainbike entwendet

Dingolfing. In der Zeit zwischen dem 17. Mai und dem 1. Juni wurde ein Mountainbike beim Parkhaus am Bahnhof entwendet. Das Rad ist grün und hat mehrfach den Schriftzug „Sprite“ am Rahmen. Hinweise bitte an die Polizeiinspektion Dingolfing, unter der Telefonnummer 08731/31440-0.

Drei Fahrräder gestohlen

Frontenhausen. Am Donnerstag wurden im Wackerbauerweg drei Fahrräder entwendet. Erwachsenenrad: Marke Cube, weiß; zwei Kinderfahrräder, einmal weiß, einmal blau/schwarz. Hinweise bitte an die Polizeiinspektion Dingolfing, unter der Telefonnummer 08731/31440-0.